

Stiftung Mercator Jahresbericht 2019

**2–3
Vorwort**

**4–7
Zur Stiftung**

**8–9
Unser CO₂-
Fußabdruck**

**10–15
Das Jahr
in Zahlen**

**16–17
Bilanz und
Jahresabschluss**

**20–27
Neue Projekte**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir schreiben diesen Bericht im März 2020, einer Zeit, die von der COVID-19-Pandemie stark geprägt ist und in der das Jahr 2019 weit zurückzuliegen scheint. In dieser Zeit sind wir voller Sorge und versuchen dennoch, hoffnungsvoll zu bleiben. Wir sind besorgt um die Gesundheit unserer Mitmenschen, um den Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft; besorgt, weil auch diese Krise die Ärmsten in allen Gesellschaften am härtesten trifft; besorgt um die wirtschaftliche Grundlage unserer Gesellschaft; besorgt, ob Solidarität in unserem Land und in Europa in Krisenzeiten funktioniert. Es ist noch ungewiss, ob die Zustimmung zum Prinzip „My Nation First“ weiter zunimmt und internationale Kooperation, globalisierte Zusammenarbeit, funktionierende multilaterale Institutionen weiter geschwächt werden. Und dennoch haben wir die Hoffnung, dass diese Krise einen Sinn ergibt, weil die Einsicht wachsen könnte, dass nur eine solidarische Gesellschaft funktioniert, dass das, was wir in der Zeit der Krise als „systemrelevant“ bezeichnen, nach der Krise Anerkennung und Aufwertung erfährt. Und sind auch deshalb hoffnungsvoll, weil man merken könnte, dass das funktionierende Gemeinwesen eines Staates nicht unvereinbar ist mit einer funktionierenden internationalen Zusammenarbeit.

„Wir treten ein für gleiche Rechte und gleiche Lebenschancen, für sozialen Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und den Schutz von Natur und Umwelt.“ Dieser Satz aus unserem Leitbild beschreibt die uns leitenden Werte. Sie waren auch im vergangenen Jahr Ausgangspunkt für unsere Überlegungen und unser Handeln. Wie haben wir diese Werte in neue Projekte übersetzt? Welche wichtigen Projekte endeten in 2019? Bei rund 400 laufenden Projekten ist eine Auswahl gar nicht so einfach, aber vielleicht geben die drei folgenden Beispiele einen guten ersten Einblick. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, dann

schauen Sie doch einmal in unser digitales Magazin AufRuhr (aufruhr-magazin.de). In AufRuhr wird in den unterschiedlichsten Formaten – von der Videoreportage bis zur Datenvisualisierung – aus nächster Nähe über unsere Engagements berichtet. Auch AufRuhr haben wir 2019 gestartet.

Aus der Blase raus: Mercator Forum Klima

„Klimanotstand“, „Klimakrise“, „globale Erhitzung“ – die Begrifflichkeiten in der öffentlichen Debatte verschärfen sich, denn es wird immer offensichtlicher, dass wir nicht genug für den Klimaschutz tun. Zugleich sind viele Bereiche unseres Lebens heute bereits vom Klimawandel betroffen. Wie es gelingen kann, einen größeren Teil der Gesellschaft in einen Austausch über Klimawandel und Klimaschutz zu integrieren und mehr Menschen Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in diesem Feld aufzuzeigen, haben wir am 23. und 24. Oktober 2019 beim Mercator Forum in Essen diskutiert. Dabei wurde deutlich: Organisationen des bürgerschaftlichen Engagements können, wollen und müssen eine wichtige Rolle bei der notwendigen Transformation im Sinne des Klimaschutzes spielen. Sie sind zentrale Akteure, um gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, politischen Druck aufzubauen, Polarisierungen zu vermeiden und konstruktive Debatten zu ermöglichen. Zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure aus diversen Handlungsfeldern (zum Beispiel Sport, Kultur, Landwirtschaft, Migration oder Katastrophenschutz) und mit sehr unterschiedlichen Agenden und Arbeitsweisen sehen Anknüpfungspunkte zu ihren Kernthemen und bringen großes Interesse mit, sich zum Thema Klimaschutz zu engagieren. Für uns war das Mercator Forum Klima – organisiert in Partnerschaft mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – ein wichtiger Schritt, um mit unserer Arbeit gesellschaftlichen Rückhalt für den Klimaschutz zu stärken.

Mehr Chinakompetenz in der Schule: Das Bildungsnetzwerk China

Unsere jüngste Tochtergesellschaft ist das Bildungsnetzwerk China; gegründet 2019 mit dem Ziel, die Vermittlung von Chinakompetenz im deutschen Schulsystem und den Schulaustausch mit China zu fördern. Unsere Gesellschaft hat einen großen Nachholbedarf im Umgang mit China in Schule und Ausbildung. Dies gilt insbesondere angesichts der wirtschaftlich intensiven, aber nicht unkomplizierten Beziehungen zwischen China und Deutschland und des damit zusammenhängenden hohen Bedarfs für Qualifikation im Umgang mit China. Neben einer sehr geringen Zahl von Chinesischlernenden im Vergleich zu europäischen Nachbarländern wie Frankreich und England wird China auch im Fachunterricht kaum thematisiert. Es fehlt an einer langfristigen Verankerung von Chinabezügen in Schule und Ausbildung über Chinesisch-Sprachunterricht, landeskundlichen Elementen im Fachunterricht zu China sowie insbesondere mehr Begegnung mit China in Form von Schulpartnerschaften und Schüler*innenaustauschen. Alle drei Bereiche sind dabei wichtig, um Chinakompetenz bei Institutionen und Individuen anzulegen und bessere Ausgangsbedingungen für eine internationale Zusammenarbeit mit China zu schaffen. Aus Sicht der Stiftung Mercator und weiterer Partner wie dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz und dem Goethe-Institut ist es ein notwendiger Bedarf, Schulen in der Vermittlung von Chinakompetenz zu stärken. Die Gründung des Bildungsnetzwerks China soll genau diesen Bedarf decken. Wir werden das Bildungsnetzwerk China im Jahr 2020 an den Start bringen.

Ziel erreicht: MUTIK hat Kulturelle Bildung im Schulalltag etabliert

Mit dem erfolgreichen Abschluss ihrer bundesweiten Netzwerkprojekte „Kunstlabore“ und „Kulturagenten für kreative Schulen“ stellte unsere Partnergesellschaft MUTIK GmbH ihre Tätigkeit zum Jahresende ein. MUTIK trug von 2011 bis 2019 dazu bei, Kunst und Kultur nachhaltig im Schulsystem zu verankern.

Gemeinsam mit einem bundesweiten Netzwerk aus rund 300 Schulen und 200 Partner*innen aus Kunst, Bildung, Wissenschaft und Politik wurde erreicht, dass mehr Kinder und Jugendliche Kunst und Kultur im Schulalltag erfahren. Im Kulturagentenprogramm haben über 250 Schulen gemeinsam mit rund 50 Kulturagent*innen kulturelle Schulprofile entwickelt und langfristige qualitätsvolle Kooperationen mit Künstler*innen und Kulturinstitutionen aufgebaut. Nach der erfolgreichen Verstetigung des Berufsprofils werden auch in Zukunft Kulturagent*innen in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen aktiv sein. Im Projekt „Kreativpotentiale im Dialog“ hat MUTIK Akteur*innen aus Kultur und Bildung in zwölf Bundesländern miteinander vernetzt und einen Wissenspool zur Verankerung Kultureller Bildung in den Schulsystemen aufgebaut. Das Projekt wird ab 2020 in Trägerschaft der gemeinnützigen Organisation Wider Sense TraFo weitergeführt. Gegründet wurde MUTIK 2011 – damals noch unter dem Namen Forum K&B GmbH – auf Initiative der Stiftung Mercator und der Kulturstiftung des Bundes. Seit 2015 war MUTIK Trägerin der Jungen Islam Konferenz (JIK). Die Projektarbeit der JIK ging zum 1. Oktober 2019 in die Trägerschaft der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa über.

Evaluation und Strategie

Die grundlegende institutionelle Rolle der Stiftung sehen wir darin, gesellschaftliche Veränderungsprozesse mitzugestalten. Wie muss unsere Stiftung aufgestellt sein, um das bestmöglich zu bewerkstelligen? Was haben wir bislang in unseren Handlungsfeldern erreicht? Welchen neuen Themen und Zielen, die sich aus den uns leitenden Werten ergeben, sollte sich die Stiftung zuwenden? Wie können wir die Zusammenhänge von Themen, Problemen, Zielen, Handlungsoptionen, Projektportfolios und Einzelprojekten beschreiben und so unser Handeln und dessen Wirkung beschreibbar und evaluierbar machen? Wie können wir unsere Beiträge zum politischen Willensbildungsprozess und unsere Beteiligung am öffentlichen Diskurs einer veränderten Debattenkultur

sowie Mediennutzung und -landschaft anpassen? Diese und viele weitere Fragen wurden im Jahr 2019 in einer externen Evaluierung unserer Stiftung diskutiert. Wir danken Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Marquardt und den weiteren Evaluator*innen, die uns mit ihrer Arbeit eine wichtige Grundlage für die neue Strategie Mercator 2025 gelegt haben. Wir werden den Evaluierungsbericht und unsere neue Strategie im Jahr 2020 der Öffentlichkeit vorlegen.

Insgesamt hat die Stiftung im Jahr 2019 in ihren Themen Europa, Kulturelle Bildung, Klimaschutz, Integration sowie für ihr Engagement im Ruhrgebiet und in China 146 Projekte neu genehmigt. Die Gesamtförderung 2019 betrug rund 63,4 Millionen Euro. Details hierzu finden Sie hier in diesem Bericht und auf unserer Website.

Wir möchten allen, die unsere Arbeit möglich und wirkungsvoll machen, danken. Unserem Beirat, unseren Partner*innen und unseren Kolleg*innen in Essen, Berlin, Peking und Istanbul! Herzlichen Dank!



Winfried Kneip
Geschäftsführer



Dr. Markus Piduhn
Kaufmännischer Geschäftsführer



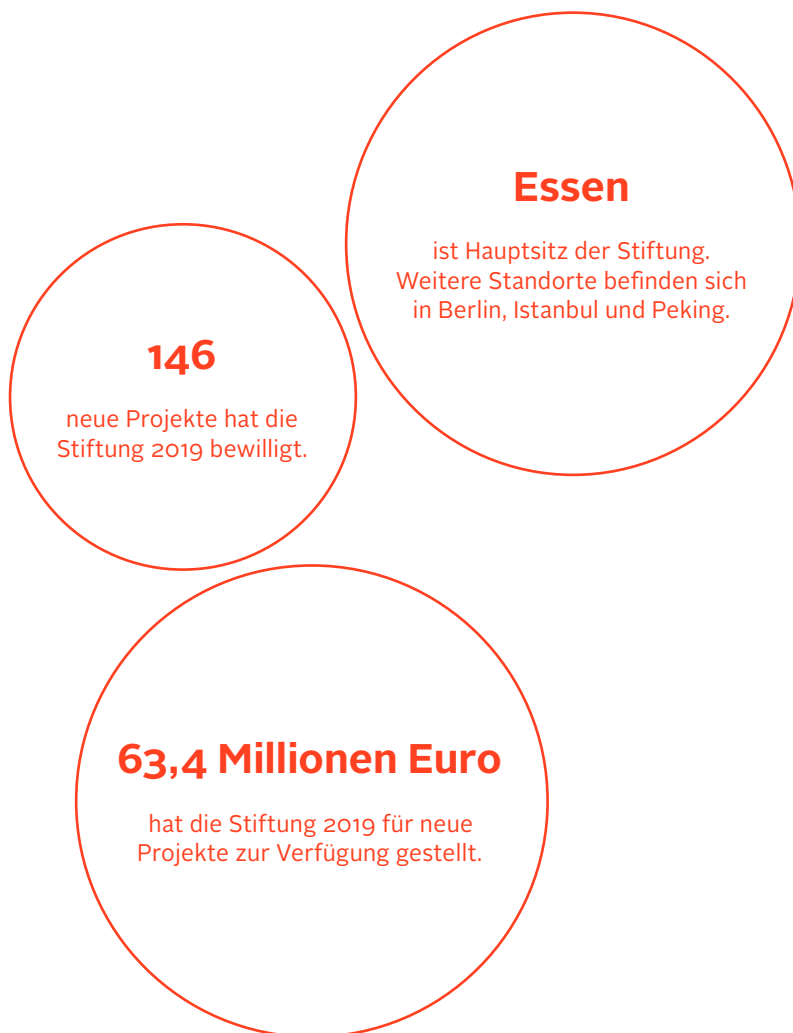
Dr. Wolfgang Rohe
Geschäftsführer



Michael Schwarz
Geschäftsführer

Zur Stiftung

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Dabei konzentriert sie sich darauf, Europa zu stärken, den Bildungserfolg benachteiligter Kinder und Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund zu erhöhen, Qualität und Wirkung kultureller Bildung zu verbessern, Klimaschutz voranzutreiben und Wissenschaft zu fördern. Die Stiftung Mercator steht für die Verbindung von wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung. Als eine führende Stiftung in Deutschland ist sie national wie international tätig. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.



1996

wurde die Stiftung
von der Duisburger
Unternehmerfamilie
Schmidt gegründet.

Gerhard Mercator

Der Kartograf und Wegbereiter der
modernen Kartografie (1512–1594)
lebte lange in Duisburg. Nach ihm
wurde die Stiftung benannt.

1.672

Projekte hat die Stiftung seit
ihrer Gründung gefördert.

82:42

ist die jeweilige Anzahl von weiblichen
und männlichen Mitarbeitenden der
Stiftung. Es gibt fünf weibliche und
sieben männliche Führungskräfte.

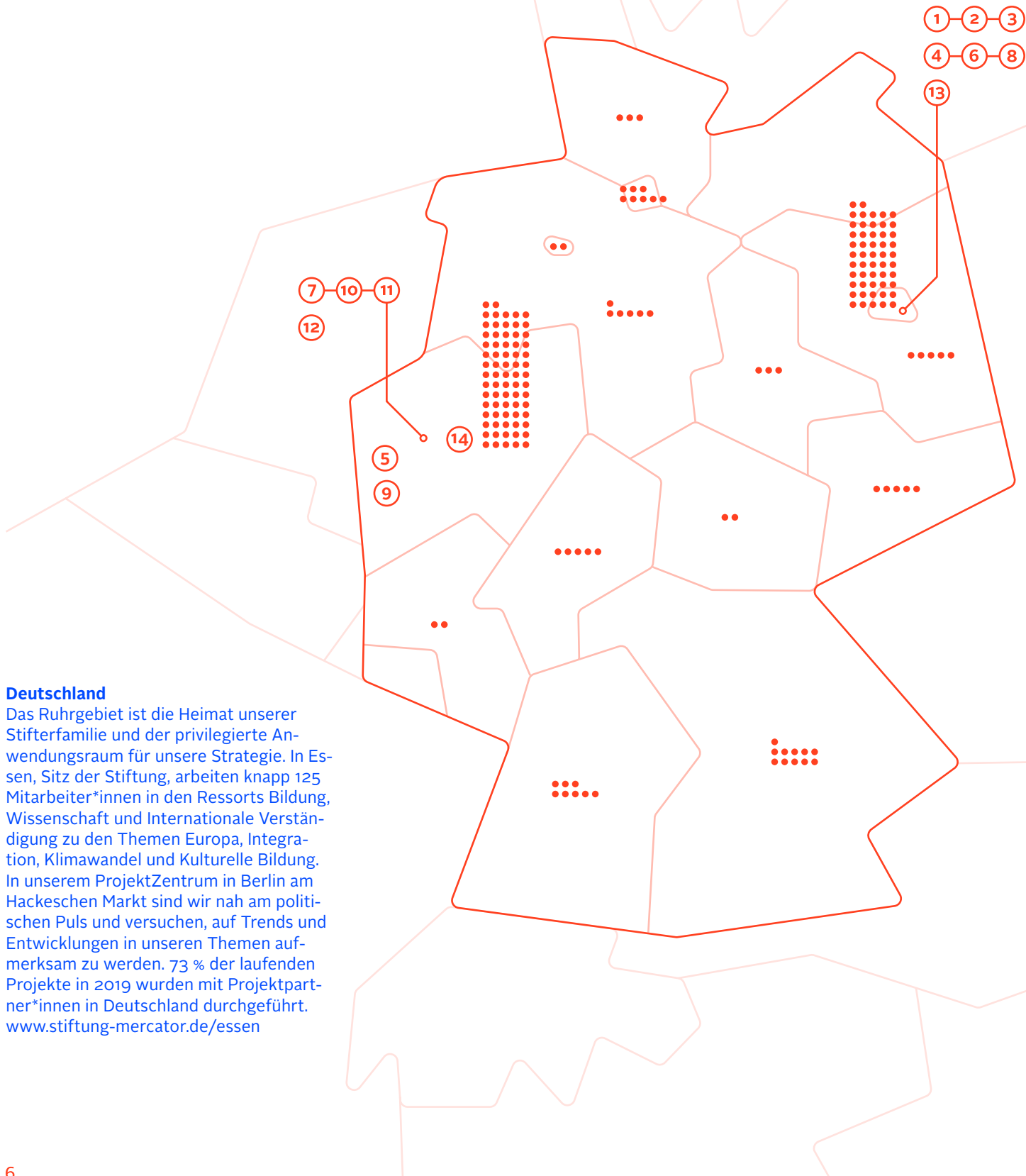
36,2 Jahre

alt sind die Mitarbeiter*innen
der Stiftung im Durchschnitt.

733 Millionen Euro

standen der Stiftung seit ihrer
Gründung zur Verfügung.

Die Geografie der Stiftung



Deutschland

Das Ruhrgebiet ist die Heimat unserer Stifterfamilie und der privilegierte Anwendungsraum für unsere Strategie. In Essen, Sitz der Stiftung, arbeiten knapp 125 Mitarbeiter*innen in den Ressorts Bildung, Wissenschaft und Internationale Verständigung zu den Themen Europa, Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung. In unserem ProjektZentrum in Berlin am Hackeschen Markt sind wir nah am politischen Puls und versuchen, auf Trends und Entwicklungen in unseren Themen aufmerksam zu werden. 73 % der laufenden Projekte in 2019 wurden mit Projektpartner*innen in Deutschland durchgeführt. www.stiftung-mercator.de/essen

Die Partnergesellschaften der Stiftung

Wie wir ein Projekt institutionell gestalten, wählen wir mit Blick auf unsere Ziele aus. Mit Partnergesellschaften streben wir eine möglichst große systemische Wirkung an. Entscheidend ist dabei, ob durch eine neue Partnergesellschaft eine Lücke geschlossen werden kann und die jeweilige

institutionelle Expertise noch nicht vorhanden ist. Partnergesellschaften haben zudem den Vorteil, dass sie sich inhaltlich stark fokussieren und dabei selbstständig und flexibel arbeiten können. www.stiftung-mercator.de/partnergesellschaften

- 1 Agora Energiewende
- 2 Agora Verkehrswende
- 3 Bildungsnetzwerk China
- 4 Clean Energy Wire
- 5 Deutsch-Türkische Jugendbrücke
- 6 Mercator Institute for China Studies
- 7 Mercator Research Center Ruhr
- 8 Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change
- 9 Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
- 10 MUTIK
- 11 Rat für Kulturelle Bildung
- 12 RuhrFutur
- 13 Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration
- 14 Zukunftsakademie NRW



Europa

Europa ist eines der vier zentralen Themen der Stiftung. Wir wollen, dass die Werte, die aus der Idee von Europa resultieren, weiter Bestand haben und gestärkt werden. Sie sollen auch künftig nach innen und nach außen wirken. Wir wollen Verständnis herstellen für den notwendigen europäischen Zusammenhalt. Dabei ist es uns wichtig, insbesondere junge Menschen für ein geeintes und handlungsfähiges Europa zu begeistern. Gleichzeitig schauen wir auf die aktuell großen Herausforderungen wie die europäische Migrationspolitik und die Entwicklung von Rechtsstaatlichkeit innerhalb der EU. 2019 haben wir 63 Projekte in Europa gefördert. www.stiftung-mercator.de/europa



Türkei

Die Türkei spielt seit 2010 eine zentrale Rolle in der internationalen Arbeit der Stiftung Mercator: Tragfähige Beziehungen Deutschlands und Europas zur Türkei sind wichtig für ein handlungsfähiges Europa. Das ist uns in Deutschland sehr bewusst, schon weil mehr als drei Millionen Menschen türkischer Herkunft unter uns leben. Die Türkei besser zu verstehen, ihrer Gesellschaft zu begegnen und gemeinsam nach Lösungen für zentrale Fragen zu suchen, halten wir für eine wichtige Aufgabe unserer Stiftung. In heutigen Zeiten fällt uns das nicht immer leicht, aber wir halten an unserem Engagement fest. Das Istanbul-Büro der Stiftung im Minerva Palast der Sabanci Universität ist seit September 2015 registriert. 23 Projekte haben wir 2019 in der Türkei gefördert. www.stiftung-mercator.de/tuerkei



China

Neben Europa und der Türkei spielt China eine zentrale Rolle in unserer internationalen Arbeit. China ist als „neue Weltmacht“ ein Land, mit dem Deutschland zum beiderseitigen Nutzen und zur Lösung von globalen Themen kooperieren kann und muss. Häufig ist dabei die gegenseitige Wahrnehmung von Vorurteilen und Stereotypen geprägt. Gegenseitiges Verständnis, aus dem Vertrauen für Zusammenarbeit erwachsen kann, ist daher auch in schwierigen Zeiten unser zentrales Ziel. Das Büro Peking der Stiftung Mercator ist seit 2014 offiziell als Repräsentanz in China registriert. 2019 haben wir in China 20 Projekte gefördert. www.stiftung-mercator.de/china

Unser CO₂-Fußabdruck

Klimawandel ist seit mehr als zehn Jahren unser Thema. Genau so lange erfassen wir auch schon unseren eigenen ökologischen Fußabdruck. Wir schauen auf unser Haus, unsere Veranstaltungen und Dienstreisen und erfassen die Emissionen. Ziel ist es, unsere Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren und dort, wo das nicht möglich ist, unsere Emissionen vollständig zu kompensieren. Wir setzen uns als Stiftung beispielsweise für den Austausch von Menschen unterschiedlicher Kulturen ein, fördern Kooperationen und pflegen internationale Netzwerke. Aufgrund dieser Zielsetzung und Arbeitsweise lassen sich bestimmte Emissionen nicht vermeiden.

Unsere Emissionen 2019 sind gesunken

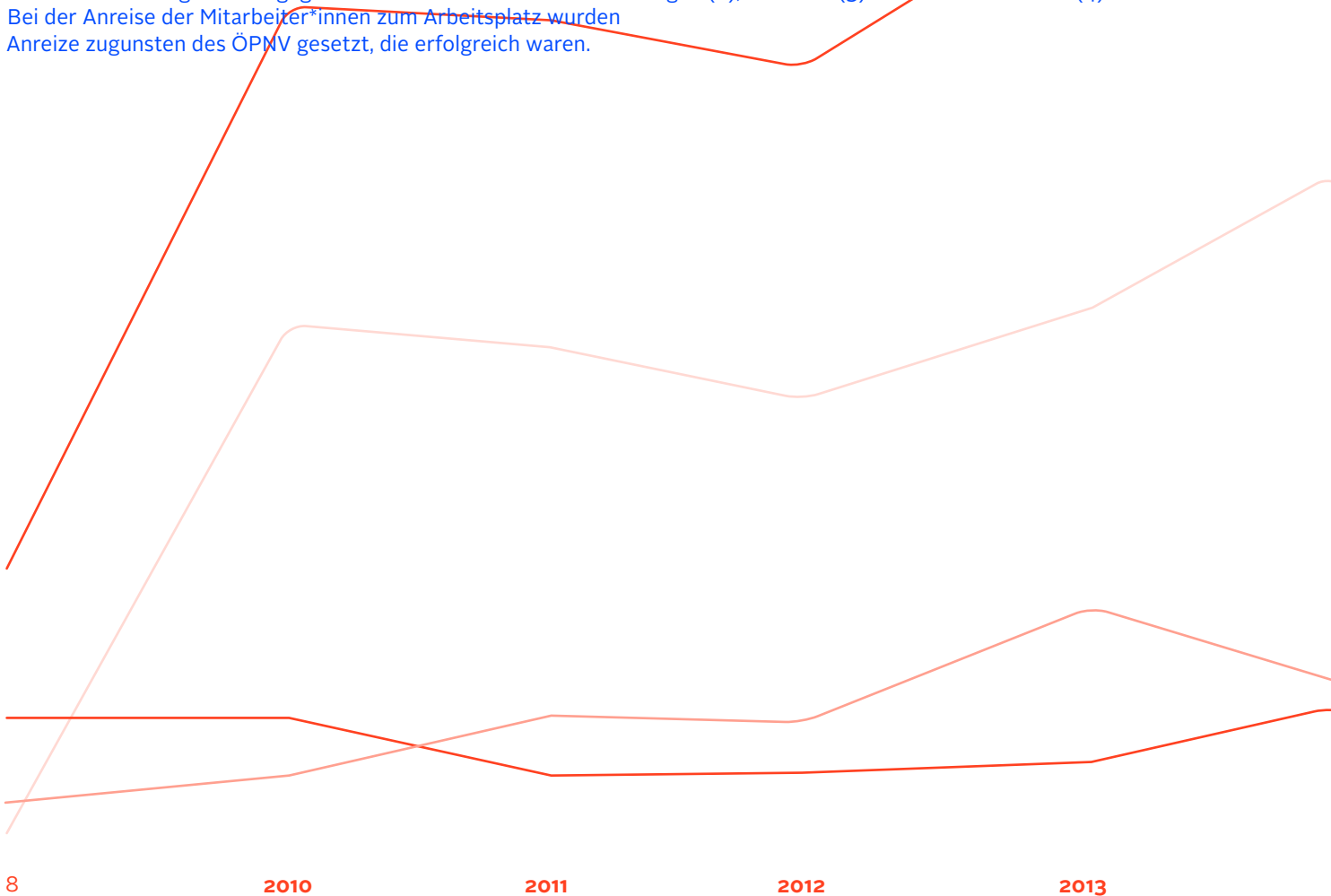
Erfasst wurde wie in den Jahren zuvor unser direkter und indirekter Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck in folgenden drei Bereichen: Standort, Dienstreisen und Veranstaltungen. Die gesamten Emissionen der Stiftung Mercator lagen 2019 bei insgesamt 1.817 Tonnen Kohlenstoffdioxid (im Vorjahr: 1.910 Tonnen). Die Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das liegt insbesondere an den Bereichen Standort und Veranstaltungen, während die Emissionen von Dienstreisen leicht angestiegen sind. Bei den gesunkenen Emissionen im Bereich Veranstaltungen und den gestiegenen Emissionen im Bereich Dienstreisen handelt es sich um normale Schwankungen. Im Bereich Standort gab es hingegen einen entscheidenden Faktor: Bei der Anreise der Mitarbeiter*innen zum Arbeitsplatz wurden Anreize zugunsten des ÖPNV gesetzt, die erfolgreich waren.

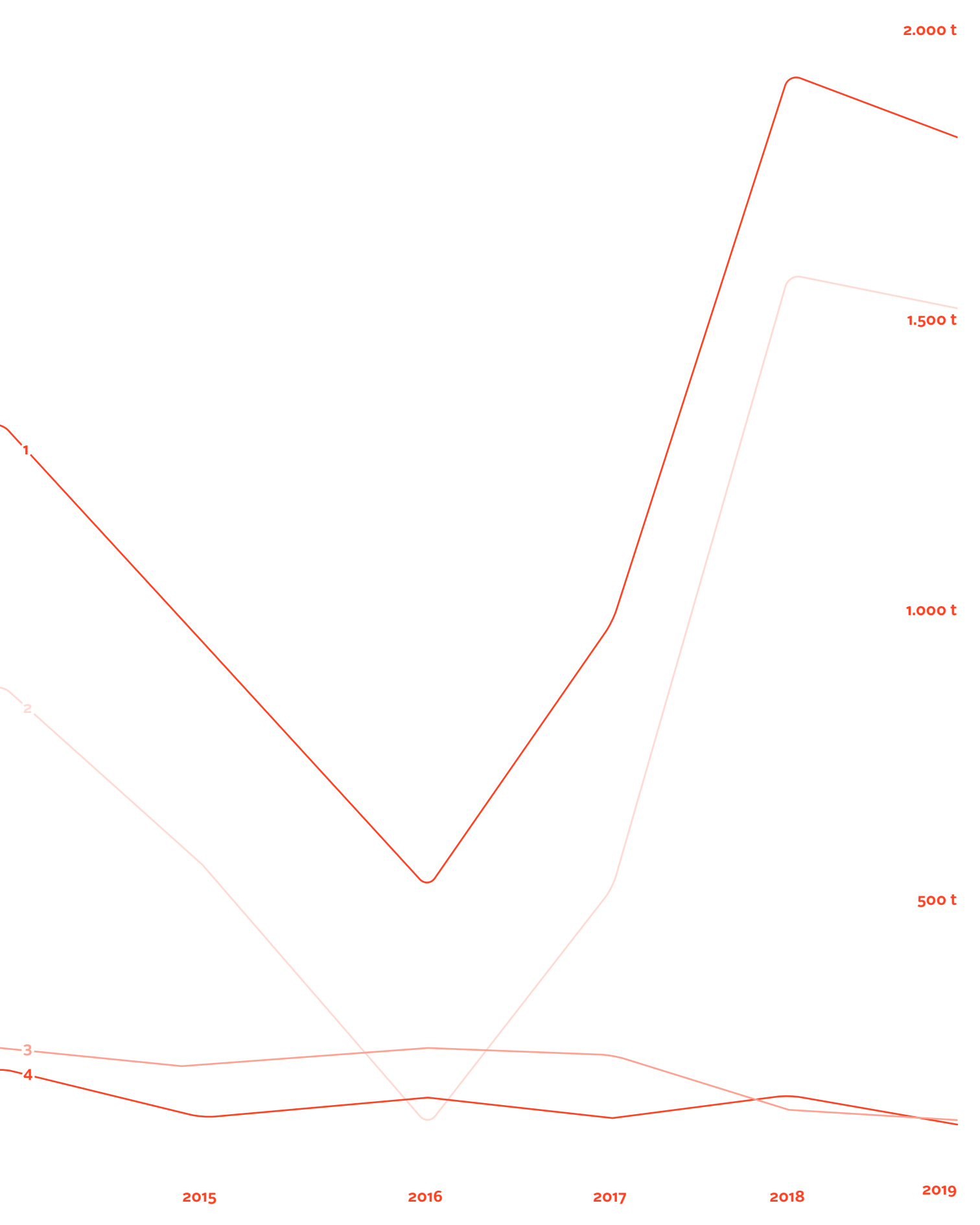
Während pendelnde Mitarbeiter*innen im Jahr 2018 noch 300.000 Kilometer mit dem Auto zurückgelegt haben, waren es 2019 nur noch 150.000 Kilometer, also 50 Prozent weniger. Unsere Emissionen ohne Veranstaltungen sind mit 305 Tonnen Kohlenstoffdioxid (im Vorjahr: 309 Tonnen) auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Erhebung gesunken.

Entstandene Emissionen kompensieren

Unseren ökologischen Fußabdruck 2019 haben wir wie bereits in den Jahren zuvor durch Klimaschutzzertifikate vom Typ Gold Standard ausgeglichen. Damit unterstützen wir das Sichuan Biogas Programme of Activities. Dies zielt darauf ab, bis zu eine Million arme Bauernhaushalte in Sichuan (China) auf ihren Höfen mit effizienten Biogasfermentern und -kochstellen auszustatten. Das saubere Biogas, das aus den weitverbreiteten Klärgruben gewonnen wird, ersetzt die Verbrennung von Kohle und Holz zum Kochen, sodass über die volle Programmlaufzeit eine Treibhausgasreduktion von insgesamt etwa 20 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalent entsteht.

Bei der Erhebung unseres Carbon Footprints orientieren wir uns am Greenhouse Gas Protocol, einem international anerkannten Standard zur Erfassung von Treibhausgasemissionen. Die hier dargestellte Grafik zeigt für die Jahre 2009 bis 2019 die Gesamtemissionen (1) und die Emissionen für die Bereiche Veranstaltungen (2), Standort (3) und Geschäftsreisen (4).





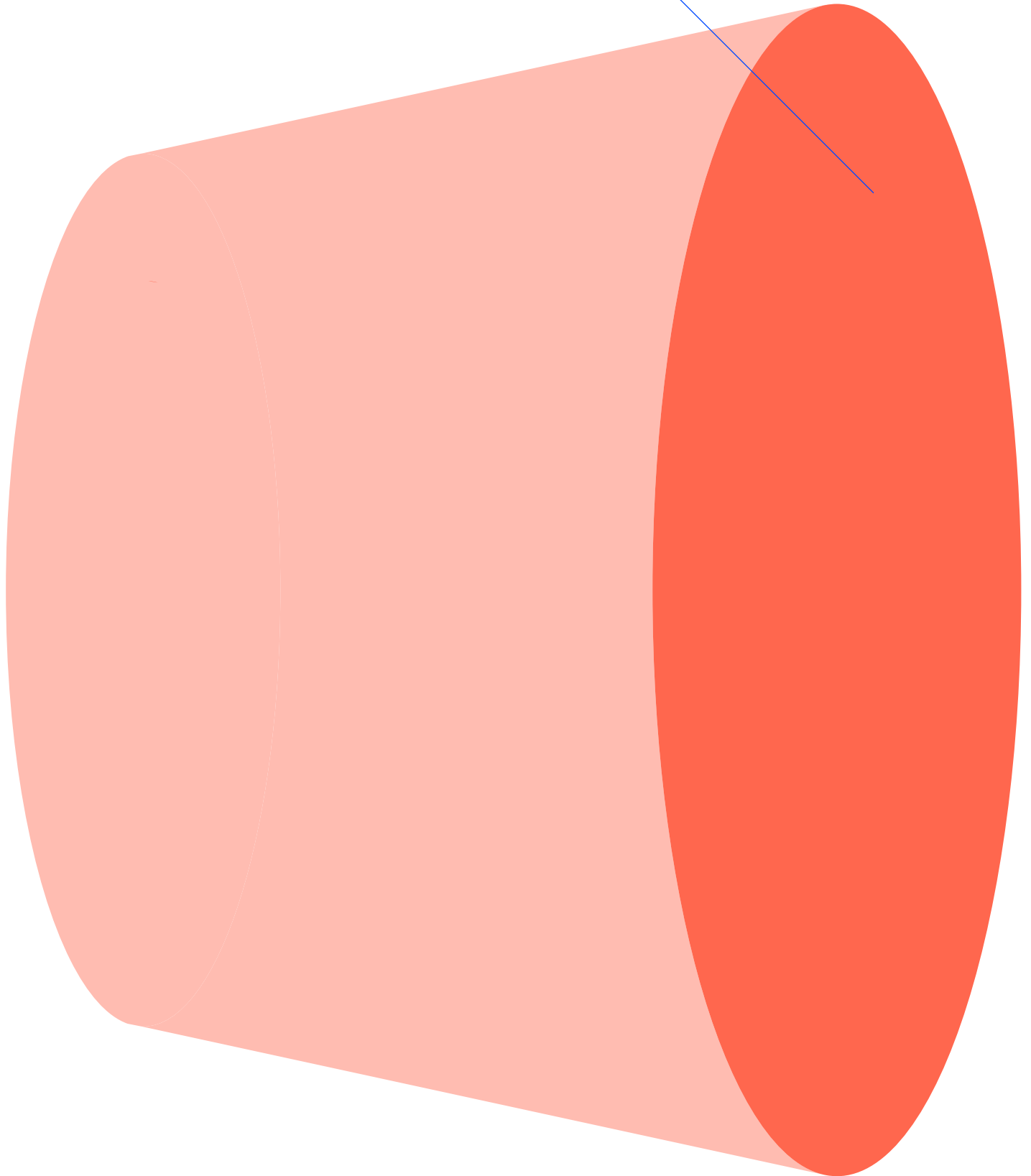
Das Jahr 2019 in Zahlen

Die Stiftung Mercator hat im Jahr 2019 insgesamt 146 Projekte mit einer Fördersumme von 63,4 Millionen Euro bewilligt. In den folgenden Grafiken sind in der Regel unsere vier Themen Europa, Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung dargestellt.

**Kleinste Förderung
für ein neues Projekt**
5.000 €

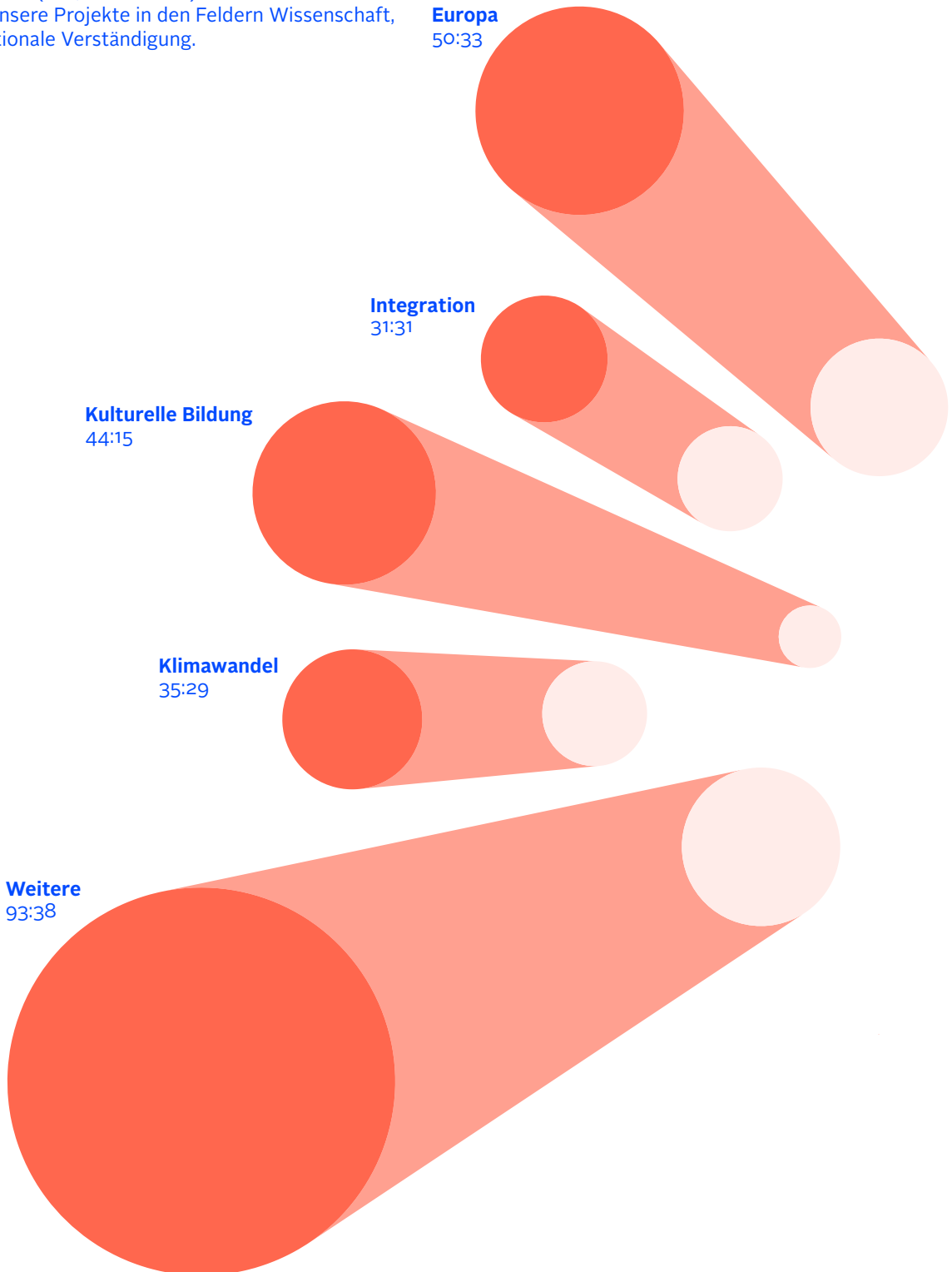
**Durchschnittlicher
Förderbeitrag für
ein neues Projekt**
434.469 €

**Größte Förderung
für ein neues Projekt**
11.000.000 €



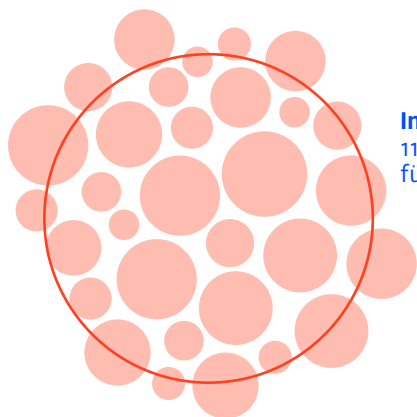
Laufende und neue Projekte

2019 hat die Stiftung Mercator insgesamt 399 neue und in den Vorjahren bewilligte Projekte begleitet. Die Anzahl der bereits laufenden Projekte (dunkel, erste Zahl) wird hier im Verhältnis zu den neuen Projekten (hell, zweite Zahl) visualisiert. Der Punkt „Weitere“ umfasst unsere Projekte in den Feldern Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung.

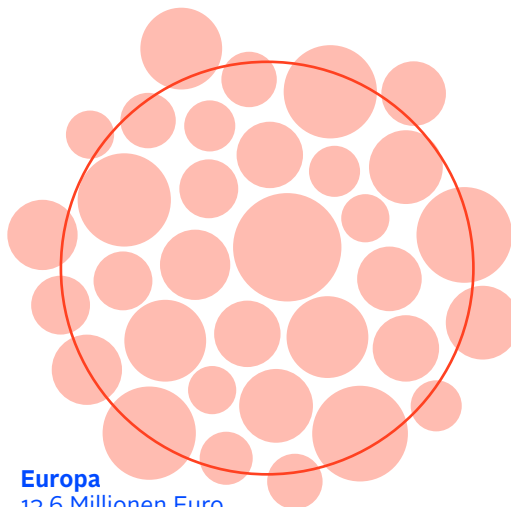


Fördersummen im Verhältnis zueinander

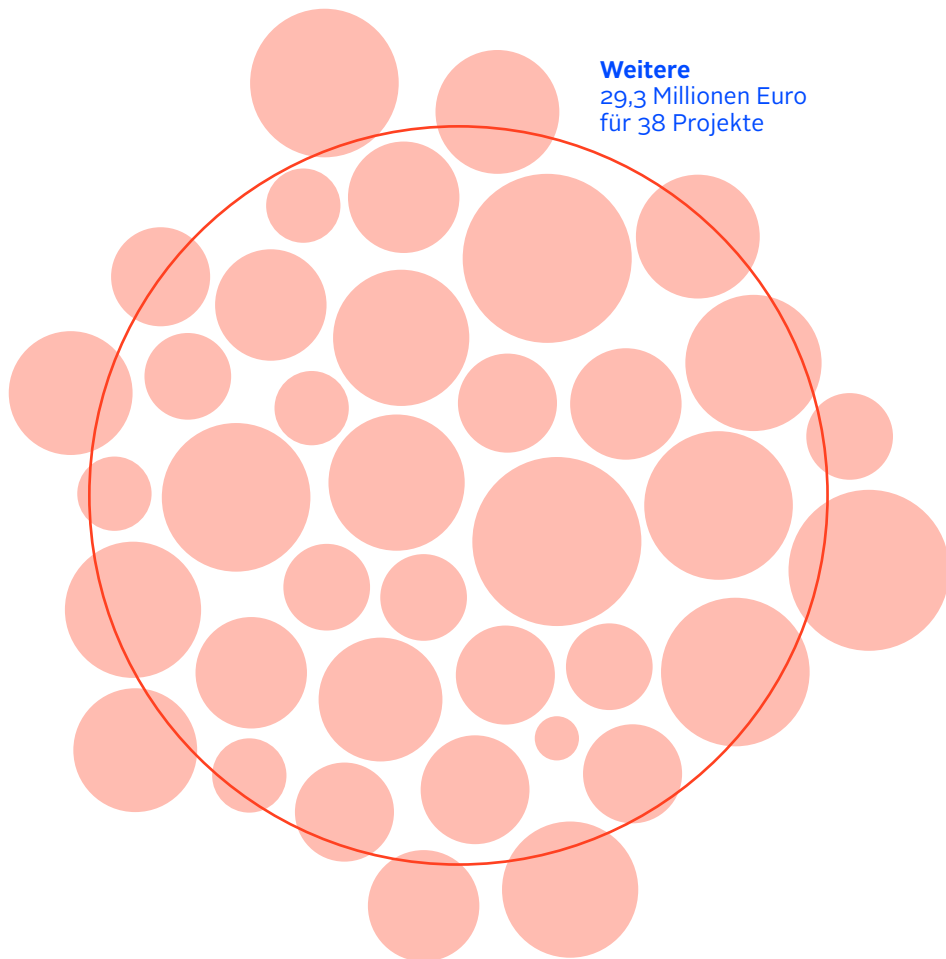
Nicht jedes der vier Themen beinhaltet gleich viele Projekte und auch die Fördersummen variieren. So umfassen beispielsweise die Themen Europa und Klimawandel nahezu gleich viele Projekte, die durchschnittliche Fördersumme je neues Europa-Projekt beträgt jedoch 413.090 Euro, während sie beim Thema Klimawandel 228.519 Euro beträgt.



Integration
11,7 Millionen Euro
für 31 Projekte

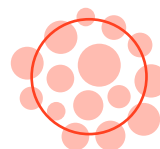
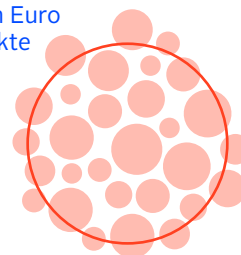


Europa
13,6 Millionen Euro
für 33 Projekte



Weitere
29,3 Millionen Euro
für 38 Projekte

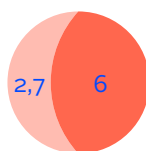
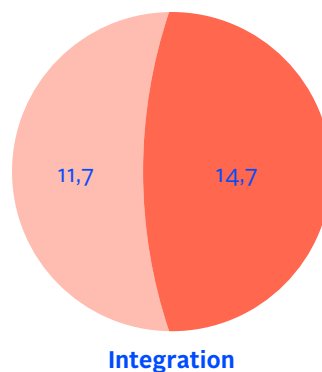
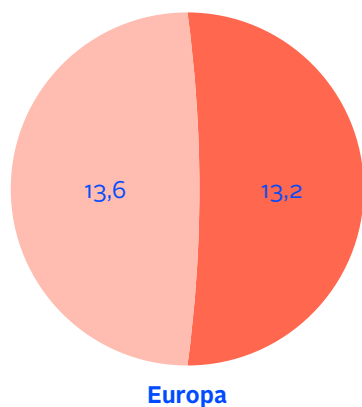
Klimawandel
6,2 Millionen Euro
für 29 Projekte



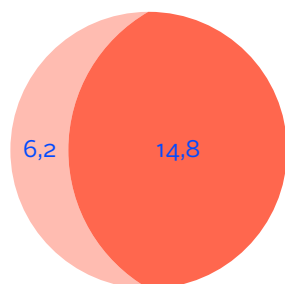
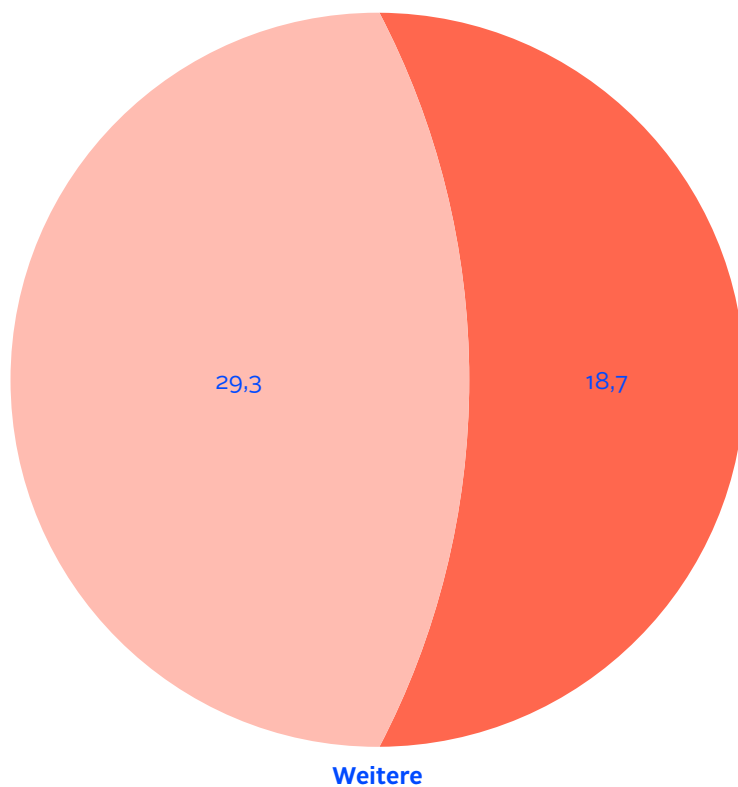
Kulturelle Bildung
2,7 Millionen Euro
für 15 Projekte

Fördersummen je Thema

Seit 2008 arbeitet die Stiftung Mercator in den Themen Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung. 2014 kam Europa hinzu. Die bewilligten Fördersummen (in Millionen Euro) je Cluster (hell) verhalten sich verglichen mit dem historischen Durchschnitt (dunkel) wie folgt:



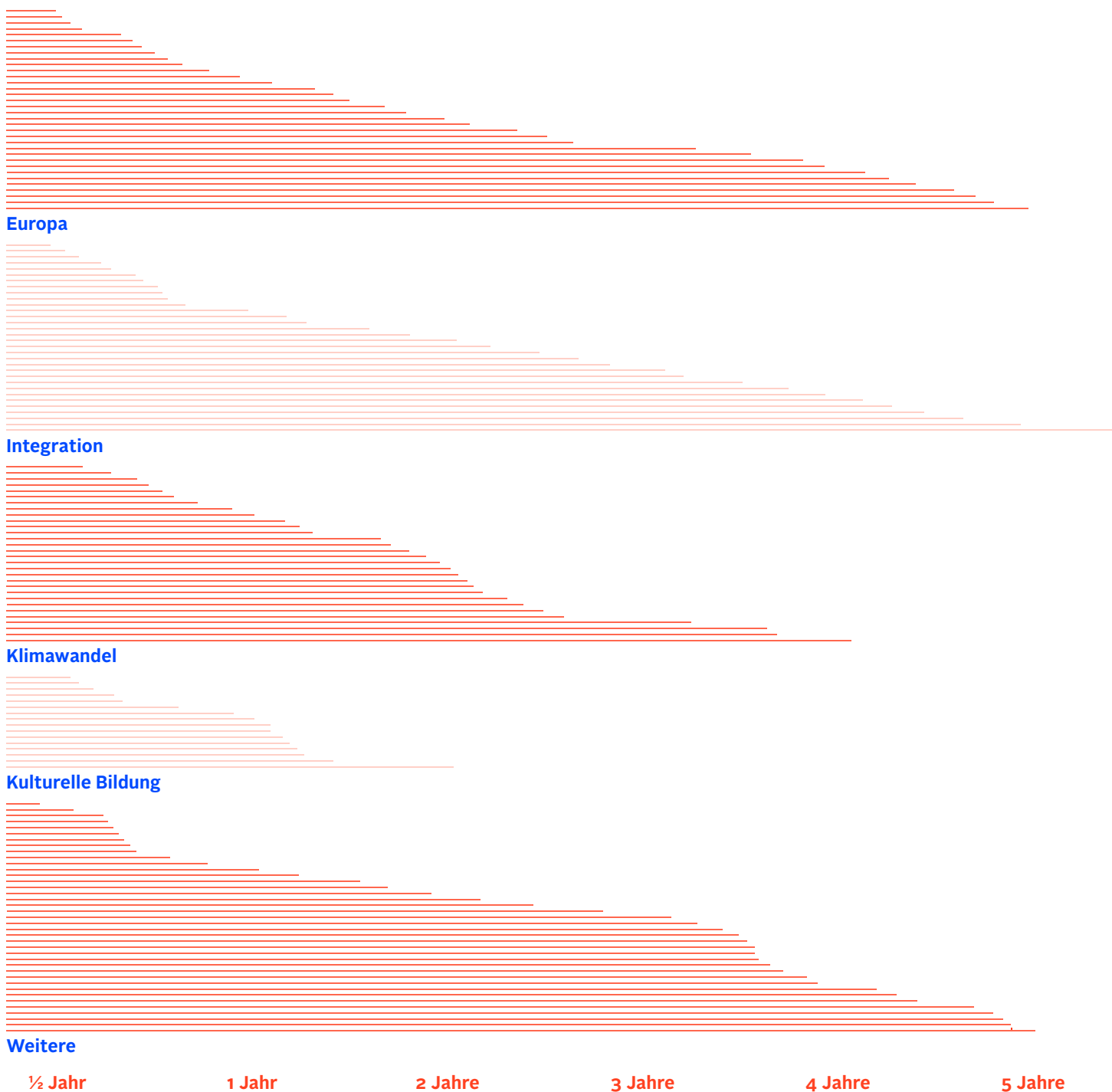
Kulturelle Bildung



Klimawandel

Laufzeit der neuen Projekte

Je nach Zielsetzung und Projekttyp haben unsere Projekte ganz unterschiedliche Laufzeiten. Förderungen für unsere Partnergesellschaften sind meist langfristig, während Spenden teilweise sehr kurze Laufzeiten haben. Der nachstehenden Grafik ist zu entnehmen, wie lange die Projekte, die 2019 bewilligt wurden, mit den Geldern der Stiftung arbeiten werden. Die kürzeste Laufzeit liegt bei einem Monat und die längste Laufzeit bei fünf Jahren und sechs Monaten.



Bilanz und Jahresabschluss

Die Stiftung Mercator hat im Jahr 2019 insgesamt 146 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 63,4 Millionen Euro bewilligt. Insgesamt hat die Stiftung seit Beginn ihrer Tätigkeit rund 733 Millionen Euro für 1.672 Projekte bereitgestellt. Hierbei sind die Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (2019: 67,2 Millionen Euro, 2018: 58,5 Millionen Euro).

Die Stifterfamilie Schmidt hat die Stiftung Mercator GmbH, Essen, und die Stiftung Mercator Schweiz, Zürich, gegründet und mit erheblichen finanziellen Mitteln aus ihrem Vermögen ausgestattet.

Die Meridian Stiftung ist Gesellschafterin der Stiftung Mercator. Bei ihr werden die der Gemeinnützigkeit gewidmeten Mittel der Stifterfamilie angelegt und verwaltet. Damit steht der Stiftung Mercator GmbH neben dem Gesellschaftskapital ein Vermögen zur Verfügung, das Zuwendungen für die strategische Entwicklung und die sich darauf gründenden gemeinnützigen Tätigkeiten garantiert. Für die Finanzplanung entspricht das der Situation jener Stiftungen, die ihre gesamten Tätigkeiten aus der eigenen Vermögensanlage finanzieren. (Angaben z. R. in tausend Euro.)

Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 2019 in Euro

Aktiva

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Anlagevermögen | 133.951.732,49 |
| Umlaufvermögen | 154.556.598,63 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 47.963,40 |
| | <u>288.556.294,52</u> |

Passiva

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Eigenkapital | 116.514.716,12 |
| Rückstellungen | 953.315,03 |
| Verbindlichkeiten | 169.859.271,87 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.228.991,50 |
| | <u>288.556.294,52</u> |

Auszug aus der Mittelverwendungsrechnung in tausend Euro

Erträge

| | |
|---|----------------------|
| Vortrag aus den Vorjahren | -13.038 |
| Einnahmen (Zuflüsse) | 79.252 |
| Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 2019 | -11 |
| | <u>78.203</u> |

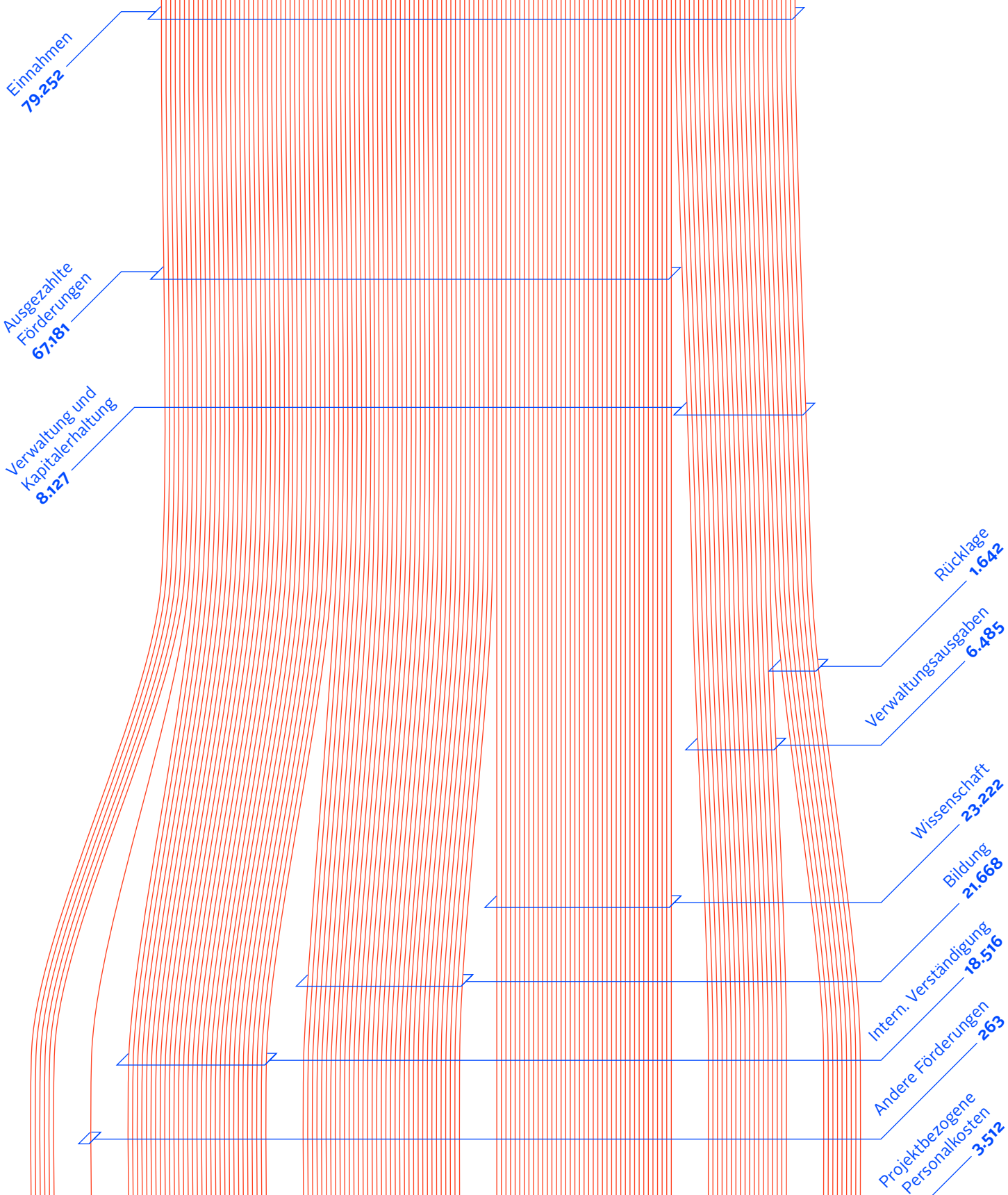
Verwaltung und Kapitalerhaltung

| | |
|---|---------------------|
| Verwaltungsausgaben | 6.485 |
| Veränderung Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (§ 58 Nr. 6 AO a.F.) (für konkrete Projektvorhaben) | 0 |
| Zuführung zur Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (§ 58 Nr. 7a AO a.F.) (freie Rücklage) | 1.642 |
| | <u>8.127</u> |

Mittelverwendung

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Wissenschaft | 23.222 |
| Bildung | 21.668 |
| Internationale Verständigung | 18.516 |
| Andere Förderungen | 263 |
| Projektbezogene Personalkosten | 3.512 |
| | <u>67.181</u> |

Ergebnis der Mittelverwendungsrechnung (zwingend bis 2021 zu verwenden) **-9.105**



Demokratie schützen,

Vorurteile und Verschwörungstheorien aufdecken

und Auto-Kosten errechnen.

Wie das geht:
www.aufrohr-magazin.de



Projekte Europa

- ▶ **Projektpartner**
- ▶ **Laufzeit / Bewilligte Summe**

Civic Europe

Mit dem neuen Ideenwettbewerb werden insbesondere lokal wirkende zivilgesellschaftliche Organisationen und NGOs vor allem in Ost- und Südeuropa gestärkt und bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.

- ▶ MitOst
- ▶ 2019–2022 / 3.000.000 Euro

Mercator Dialogue on Asylum and Migration II

Dreijähriges Forschungs- und Beratungsprojekt zur Frage, wie die EU und ihre Mitgliedsstaaten gemeinsam Migration gestalten können. Dabei wird insbesondere die Kooperation mit afrikanischen Herkunft- und Transitstaaten eine zentrale Rolle spielen.

- ▶ Institut für Weltwirtschaft
- ▶ 2020–2023 / 2.600.000 Euro

EU-Kompaktkurse III

Engagierte Peer-Trainer*innen führen in Deutschland und 14 weiteren EU-Ländern EU-Kompaktkurse mit Schüler*innen durch. Dafür wird in dieser Förderphase das Netzwerk der Trainer*innen weiter ausgebaut und zu einer eigenständigen Durchführung der Kurse qualifiziert.

- ▶ Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
- ▶ 2020–2024 / 1.250.000 Euro

Mercator Europadialog III

Die Stiftung Mercator schafft gemeinsam mit ausgewählten Partnern aus Barcelona, Rom, Athen und Berlin eine Plattform für den Dialog nationaler Abgeordneter.

- ▶ German Marshall Fund of the United States
- ▶ 2020–2022 / 1.025.000 Euro

Connecting Europe II

Eine Plattform, Vermittlungsstelle und ein Sprachrohr für unsere Themen, Projekte und Projektpartner*innen zur politischen Kommunikation in Brüssel.

- ▶ European Policy Centre
- ▶ 2019–2021 / 1.000.000 Euro

Ideenwerkstatt Deutsche Außenpolitik

Eine parteiübergreifende Kommission aus Expert*innen für wichtige Zukunftsthemen gibt Impulse zur Ausrichtung der deutschen Außenpolitik und bringt diese in öffentliche Diskussionen ein. Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) flankiert die Kommissionsarbeit durch die Analyse von wichtigen Themenbereichen.

- ▶ Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
- ▶ 2020–2021 / 1.000.000 Euro

Deutsch-Türkische Initiative für Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe

Im Rahmen eines Train-the-Trainer-Programms lernen Akteur*innen aus der Bildungsarbeit mit zugewanderten Kindern in der Türkei und Deutschland innovative Konzepte in Theorie und Praxis kennen.

- ▶ Anadolu Kùltür
- ▶ 2019–2021 / 600.000 Euro

Außen- und Europapolitik im Ruhrgebiet

Die DGAP führt bürgernahe Dialogveranstaltungen durch und schafft neue Bezüge zwischen Menschen und Organisationen im Ruhrgebiet und auf europäischer, bundes- und landespolitischer Ebene.

- ▶ Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
- ▶ 2020–2022 / 600.000 Euro

Europäisch-Türkischer Austausch der Zivilgesellschaft III

Befähigung türkischer und europäischer NGOs durch Austausch und Begegnung.

- ▶ Istanbul Bilgi Universität
- ▶ 2020–2021 / 500.000 Euro

Romanian Young Academy

Nachwuchswissenschaftler*innen sollen an einer neu gegründeten, jungen Akademie interdisziplinär an Lösungen für gesellschaftliche Probleme mitwirken.

- ▶ Universität Bukarest
- ▶ 2020–2023 / 350.000 Euro

Europäisch-Türkische Sommerschulen für Nachwuchswissenschaftler*innen

Nachwuchswissenschaftler*innen aus der Türkei werden in Sommerschulen an europäischen Universitäten in ein breites Forschungsnetzwerk eingebunden und zu einer internationalen Karriere befähigt.

- ▶ Stockholm University Institute for Turkish Studies
- ▶ 2020–2022 / 250.000 Euro

EngagEURCouncil:

Jugendbeteiligung und -begegnung

Im Rahmen der aufeinanderfolgenden deutschen, slowenischen und portugiesischen Ratspräsidentschaft werden junge Menschen aus den drei Ländern zusammengebracht und ermutigt, ihre Themen und Forderungen in den politischen Prozess einzubringen.

- ▶ Institut für Europäische Politik
- ▶ 2020–2021 / 250.000 Euro

Europäische Aktionswoche – Think European, act local!

- ▶ IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk
- ▶ 2019–2020 / 167.000 Euro

Bundespräsident Johannes Rau Programm V

- ▶ Internationale Journalisten-Programme
- ▶ 2019–2022 / 160.000 Euro

Anne Frank Jugendnetzwerk in Europa

- ▶ Anne Frank Zentrum
- ▶ 2019–2021 / 150.000 Euro

Initiative zur Stärkung der EU-Förderung von Zivilgesellschaften der Beitrittskandidaten

- ▶ Carnegie Endowment for International Peace
 - ▶ 2019–2020 / 100.000 Euro
-

Mapping Deutsche Think Tank Landschaft

- ▶ PHINEO
 - ▶ 2019–2020 / 100.000 Euro
-

Konzeptionelle Fundierung Internationaler Verständigungsarbeit

- ▶ Global Public Policy Institute
 - ▶ 2019–2020 / 80.000 Euro
-

Rahmenprogramm Europawahlkampagne

- ▶ 2019–2020 / 70.000 Euro
-

Meike-Schneider-Stipendium V

- ▶ Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
 - ▶ 2019–2020 / 50.000 Euro
-

European Foundation Centre V

- ▶ European Foundation Centre
 - ▶ 2019 / 35.000 Euro
-

Dahrendorf Conference 2019

- ▶ Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
 - ▶ 2019–2020 / 35.000 Euro
-

Alliance 4 Europe

- ▶ Alliance 4 Europe
- ▶ 2019 / 30.000 Euro

Europäisches Government Netzwerk II

- ▶ Hertie School of Governance
 - ▶ 2019–2020 / 30.000 Euro
-

Europa hört

- ▶ Das Progressive Zentrum
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Young Euro Classic

- ▶ Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Studie Europaarbeit kleinerer und mittlerer Kommunen

- ▶ Auslandsgesellschaft.de
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Deutsch-Türkischer Parlamentarier austausch

- ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

Literarische Städtepartnerschaft Berlin-Istanbul

- ▶ Akademie der Künste
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

Studie: Rechtsstaatliche Rahmenbedingungen für die Förderung der türkischen Zivilgesellschaft

- ▶ Anadolu Kültür
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

European Hub for Civic Engagement

- ▶ Das Progressive Zentrum
- ▶ 2019 / 20.000 Euro

EFC Netzwerk Europa und Demokratie II

- ▶ European Foundation Centre
 - ▶ 2019–2021 / 15.000 Euro
-

Dante Kolloquium – Die Entstehung einer europäischen Figur

- ▶ Universität zu Köln
 - ▶ 2020 / 15.000 Euro
-

Projekte Integration

Lernen im Ganztage.

Qualität gemeinsam entwickeln II

Übergeordnetes Ziel von LiGa II bleibt auch in der zweiten Projektphase die Verbesserung des Lernens im Ganztage für mehr Chancengerechtigkeit, indem insbesondere Schüler*innen mit Migrationshintergrund und sozialer Benachteiligung erfolgreicher gefördert werden.

- ▶ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 - ▶ 2020–2024 / 5.431.165 Euro
-

Junge Islam Konferenz IV

Ein Dialogforum für junge Menschen mit und ohne muslimischen Migrationshintergrund zu Fragen des gleichberechtigten Zusammenlebens in der deutschen Einwanderungsgesellschaft.

- ▶ Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
 - ▶ 2019–2024 / 1.505.000 Euro
-

TalentKolleg Ruhr II

Das TalentKolleg Ruhr will die Bildungsteilnahme und den Bildungserfolg junger Erwachsener aus nicht akademischen Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte erhöhen.

- ▶ Westfälische Hochschule
- ▶ 2020–2023 / 1.050.000 Euro

Islamischer Religionsunterricht NRW: Fortbildung – Austausch – Information

Im Projekt werden Fortbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten für Lehrkräfte des neuen Faches Islamischer Religionsunterricht in NRW geschaffen. Ziel ist es unter anderem das interreligiöse Lernen durch Einbeziehung von christlichen Religionslehrer*innen zu stärken.

- ▶ Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen
 - ▶ 2020–2023 / 873.414 Euro
-

Eltern und Schulen – Gemeinsam stark II

Mit dem Projekt wird das Engagement von Eltern zur Verbesserung des Bildungserfolgs von Schüler*innen unterstützt.

- ▶ RuhrFutur
 - ▶ 2020 / 263.500 Euro
-

Studie ZuGleich – Zugehörigkeit und (Un-)Gleichwertigkeit IV

Zum vierten Mal untersucht die Studienreihe Einstellungen, Meinungen, Gefühle und Vorstellungen von Bundesbürger*innen zu Fragen der Integration und des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationsbiografie in Deutschland.

- ▶ Universität Bielefeld
 - ▶ 2020–2021 / 260.000 Euro
-

Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten II

Das Projekt soll Kommunen im Ruhrgebiet durch Netzwerkarbeit und Lehrerqualifizierung unterstützen, Kinder und Jugendliche besser in Schulen zu integrieren.

- ▶ RuhrFutur
 - ▶ 2020 / 250.000 Euro
-

Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0

Welche Ansprüche richtet die digitalisierte Arbeitswelt im Ruhrgebiet an Jugendliche niedrigen und mittleren Ausbildungsniveaus?

- ▶ Universität Duisburg-Essen
- ▶ 2020–2021 / 250.000 Euro

Chancengleich vom Studium in den Beruf

Die Bedeutung von sozialer Herkunft und Migrationshintergrund beim Berufseinstieg von Hochschulabsolvent*innen.

- ▶ Humboldt-Universität zu Berlin
 - ▶ 2020–2021 / 240.000 Euro
-

Bildungs- und Qualifikationsraum Ruhr 2040

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
 - ▶ 2019–2021 / 180.000 Euro
-

Neustart im Team – zivilgesellschaftliche Kontaktstelle

- ▶ Deutsches Rotes Kreuz
 - ▶ 2019–2020 / 175.000 Euro
-

Amal

- ▶ Evangelische Journalistenschule Berlin
 - ▶ 2019–2021 / 150.000 Euro
-

Bürgerrat Demokratie

- ▶ Mehr Demokratie
 - ▶ 2019 / 150.000 Euro
-

CLAIM_I-Report

- ▶ Teilseind
 - ▶ 2019–2021 / 143.063,80 Euro
-

Demokratievorstellungen Jugendlicher in deutscher Einwanderungsgesellschaft

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
 - ▶ 2019–2021 / 100.000 Euro
-

Demokratiekompetenz und digitale Transformation

- ▶ Europäisches Forum Alpbach
- ▶ 2019 / 100.000 Euro

An den Studierenden orientiert

- ▶ Hochschule Düsseldorf
 - ▶ 2019–2021 / 100.000 Euro
-

Junior-Uni Ruhr

- ▶ JUNI gGmbH
 - ▶ 2020–2021 / 79.998 Euro
-

Schulentwicklungsberatung von Schulen im Schulversuch Talentschulen

- ▶ Qualitäts- und Unterstützungsagentur Landesinstitut für Schule des Landes NRW
 - ▶ 2019 / 60.000 Euro
-

Entwicklungen im Themenfeld Diversität

- ▶ 2019–2020 / 50.000 Euro
-

Medienanalyse Flucht und Migration

- ▶ Johannes Gutenberg Universität Mainz
 - ▶ 2020 / 50.000 Euro
-

Making Integration Work

- ▶ Maecenata Stiftung
 - ▶ 2019 / 36.840 Euro
-

Deutsches Lehrerforum III

- ▶ 2019–2022 / 31.000 Euro
-

Alimania – Das Abendprogramm

- ▶ VielRespektZentrum
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

Expertise Zivilgesellschaft und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro

Konferenz Migrationsursachen und -steuerung

- ▶ Global Perspectives Initiative
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Kommunale Beteiligung und Integration von Roma – Austauschformate

- ▶ Internationaler Kultur- und Sportverein der Roma Carmen
 - ▶ 2019–2020 / 22.000 Euro
-

Infrastruktur CVJM Gevelsberg

- ▶ CVJM Gevelsberg
 - ▶ 2019 / 15.000 Euro
-

Integration von Seiteneinsteiger*innen in das schulische System – Eine Expertise

- ▶ 2019 / 14.000 Euro
-

MENTOR Ruhr

- ▶ MENTOR – Die Leselernhelfer Gevelsberg
 - ▶ 2019 / 10.000 Euro
-

European Conference on Educational Research

- ▶ Universität Hamburg
 - ▶ 2019 / 10.000 Euro
-

Spende zum Ausbau des Projekts Lernort Seumannstraße

- ▶ Essener Chancen
- ▶ 2019 / 5.000 Euro

Projekte Klimawandel

Rahmenprogramm Energiewende-Konflikte

Rahmenprogramm für drei miteinander verknüpfte Projekte, die sich mit der konstruktiven Gestaltung von lokalen Energiewendekonflikten befassen.

- ▶ Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
 - ▶ 2019–2022 / 2.700.000 Euro
-

Stärkung der zivilgesellschaftlichen Kapazitäten für die Verkehrswende in Deutschland

Systematische Stärkung der zivilgesellschaftlichen Stimme in der Debatte zur Verkehrswende in Deutschland.

- ▶ Transport & Environment
 - ▶ 2020–2022 / 550.000 Euro
-

KlimaDiskurs.NRW III

Weiterentwicklung des KlimaDiskurs.NRW, der zentralen mitgliedergetragenen Stakeholderplattform für diskursive Themen im Klimaschutz in NRW.

- ▶ KlimaDiskurs.NRW
 - ▶ 2019–2022 / 375.000 Euro
-

Kohleausstieg und Strukturwandel in NRW III

Weiterentwicklung der Koordination des zivilgesellschaftlichen Engagements für eine konstruktive Gestaltung des Kohleausstiegs in NRW und sich daraus ergebender strukturpolitischer Herausforderungen.

- ▶ Klima Allianz Deutschland
 - ▶ 2020–2022 / 342.000 Euro
-

Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

Im Rahmen des Projektes soll die Arbeit der Allianz Klimawandel und Gesundheit ausgebaut und verstetigt werden.

- ▶ Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
 - ▶ 2019–2022 / 320.000 Euro
-

Urban Transitions Alliance II

Weiterentwicklung des internationalen Städtensystems, das, ausgehend vom Ruhrgebiet, gegenseitiges Lernen über strukturellen Wandel im Kontext der Energiewende vorantreibt.

- ▶ ICLEI World Secretariat
 - ▶ 2019–2021 / 285.000
-

Bürgerschaftliches Engagement und Klimaschutz

Im Rahmen des Projektes wird ein Reflexionsprozess zur Rolle und zu Möglichkeiten der Stärkung des Themas Klimawandel in unterschiedlichen Feldern des bürgerschaftlichen Engagements angestoßen.

- ▶ Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
 - ▶ 2019–2020 / 280.000 Euro
-

CrowdNewsroom Kommunalen Klimaschutz

- ▶ CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft
 - ▶ 2019–2020 / 200.000 Euro
-

Gründungsprogramm Leibniz-Forschungsverbund Mobilität

- ▶ 2019–2020 / 190.000 Euro
-

Mercator Forum Klima

- ▶ 2019–2020 / 150.000 Euro

Machbarkeitsphase Reallabor Mobilität Zollverein

- ▶ innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft
 - ▶ 2019–2020 / 110.000 Euro
-

Entwicklungsbudget Plattform Neues ökonomisches Paradigma

- ▶ European Climate Foundation
 - ▶ 2019–2020 / 100.000 Euro
-

Entwicklungsbudget Netzwerk nachhaltiges Finanzwesen

- ▶ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
 - ▶ 2019–2020 / 100.000 Euro
-

Konferenzreihe Sozialverträgliche Verkehrswende

- ▶ NABU – Naturschutzbund Deutschland
 - ▶ 2019–2020 / 80.000 Euro
-

Transcity – stadtpolitisches Konzept für einen lokalen Emissionshandel

- ▶ Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
 - ▶ 2019–2020 / 60.000 Euro
-

Deutsch-Japanischer Kooperationsrat zur Energiewende II

- ▶ Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
 - ▶ 2019–2020 / 50.000 Euro
-

Fridays for Future-Sommerkongress

- ▶ organize future!
 - ▶ 2019 / 35.000 Euro
-

Recherchestipendien für investigativen Journalismus

- ▶ netzwerk recherche
 - ▶ 2019 / 30.000 Euro
-

G20-Stiftungsplattform III

- ▶ Umweltstiftung Michael Otto
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

KOSMOS-Konferenz: Nachhaltige Transformation im 21. Jahrhundert

- ▶ Humboldt-Universität zu Berlin
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Juristische Verantwortung für Klimaschäden

- ▶ Germanwatch
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

Dialogveranstaltungen zur europäischen Klimapolitik

- ▶ Ecologic Institute Berlin
 - ▶ 2020 / 25.000 Euro
-

European Environmental Funders Group V

- ▶ European Foundation Centre
 - ▶ 2020–2021 / 23.000 Euro
-

World Health Summit

- ▶ 2019–2020 / 20.000 Euro
-

TheatreFragile

- ▶ TheatreFragile
 - ▶ 2019–2020 / 16.000 Euro
-

Strategien für den Klimaschutz durch nicht staatliche Akteure

- ▶ Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
 - ▶ 2019 / 15.000 Euro
-

Entwicklungshilfe durch solarbetriebene Wasserpumpen in kargen Regionen Afghanistans

- ▶ GLS Treuhand Zukunftsstiftung Entwicklung
 - ▶ 2019–2020 / 5.000 Euro
-

Projekte Kulturelle Bildung

Kreativpotentiale im Dialog III

Das Projekt unterstützt den Austausch der am Programm beteiligten Bundesländer und verfolgt das Ziel, Kulturelle Bildung als Teil der allgemeinen Bildung in allen Bundesländern zu verankern.

- ▶ Beyond Philanthropy – invest impact
 - ▶ 2019–2022 / 1.330.000
-

Ruhr Kunst Nachbarn II

Schafft neue Zugänge zu Angeboten kultureller Bildung von Museen für benachteiligte Kinder und Jugendliche an Schulen in schwieriger Lage im Ruhrgebiet.

- ▶ Förderverein RuhrKunstMuseen
 - ▶ 2019–2022 / 737.000 Euro
-

lit.kid.RUHR 2019

- ▶ litissimo
 - ▶ 2019–2020 / 100.000 Euro
-

Stiftungsnetzwerk Ruhr III

- ▶ Ehrenamt Agentur Essen
- ▶ 2020–2022 / 100.000 Euro

Lernpark – Ruhrfestspiele II

- ▶ Ruhrfestspiele Recklinghausen
 - ▶ 2019–2020 / 75.000 Euro
-

MercatorWerkstatt

- ▶ Bürgerstiftung Duisburg
 - ▶ 2019 / 70.000 Euro
-

Entwicklungsbudget QuartiersPotentiale Ruhr

- ▶ Projektschneiderei Büro NRW
 - ▶ 2019 / 52.000 Euro
-

mach-mal-digital

- ▶ Education Innovation LAB
 - ▶ 2019 / 50.000 Euro
-

Re:think Alliances

- ▶ Europäisches Forum Alpbach
 - ▶ 2019 / 45.000 Euro
-

Best of NRW V

- ▶ Werner Richard – Dr. Carl Dörken
Stiftung
 - ▶ 2019 / 30.000 Euro
-

Lernpark – Ruhrfestspiele 2019

- ▶ Ruhrfestspiele Recklinghausen
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

Folkwang und die Stadt

- ▶ Museum Folkwang
 - ▶ 2019–2020 / 25.000 Euro
-

Ausstellung Albert Speer in der Bundesrepublik III

- ▶ Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
 - ▶ 2019 / 25.000 Euro
-

The New Fiction of Good Science – in Need of a Paradigm Shift?!

- ▶ RWTH Aachen
 - ▶ 2020 / 25.000 Euro
-

World Alliance for Arts Education Conference 2019

- ▶ Bundesverband Theater in Schulen
 - ▶ 2019 / 10.000 Euro
-

Demokratietag NRW 2020

- ▶ Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik
 - ▶ 2020 / 10.000 Euro
-

Weitere Projekte

Wissenschaft

Mercator Research Center Ruhr III (MERCUR)

MERCUR wurde im Jahr 2010 gegründet, um die Kooperation der Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen zu unterstützen. Das Projekt geht nun in die dritte Förderphase.

- ▶ Mercator Research Center Ruhr
 - ▶ 2020–2024 / 11.000.000 Euro
-

Hochschulallianz ruhrvalley

Der neue Verbund der Fachhochschulen Dortmund, Bochum und der Westfälischen Hochschule stärkt die Wissenschaftsregion Ruhr und wird als wichtiger regionaler Impulsgeber dienen.

- ▶ Hochschule Bochum
 - ▶ 2020–2024 / 5.700.000 Euro
-

Mercator Science-Policy Fellowship II

Das Programm fördert den persönlichen Dialog zwischen Führungskräften aus Politik, Verwaltung, Medien und Zivilgesellschaft mit Wissenschaftler*innen der Rhein-Main-Universitäten. Die Fellows erhalten dabei ein auf Basis ihrer Interessen und Fragen zusammengestelltes, individuelles Gesprächsprogramm mit einschlägigen Wissenschaftler*innen.

- ▶ Goethe-Universität Frankfurt am Main
 - ▶ 2022–2026 / 515.000 Euro
-

Duale Promotionen in den Geistes- und Kulturwissenschaften

Das Projekt erprobt ein neuartiges praxisorientiertes Promotionsmodell. Dabei wird die Promotion um ein viertes Jahr erweitert, um eine mehrmonatige Praxisphase außerhalb der Wissenschaft zu absolvieren.

- ▶ 2019–2024 / 510.000 Euro
-

Förderfonds Demokratie

- ▶ Stiftung Mitarbeit
 - ▶ 2019–2021 / 150.000 Euro
-

Wissen in die Gesellschaft bringen: Theorie und Praxis von Politikberatung und Wissenstransfer

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
 - ▶ 2019–2022 / 100.000 Euro
-

Forschung à la carte II

- ▶ 2020–2024 / 100.000 Euro
-

Falling Walls V

- ▶ Falling Walls Foundation
 - ▶ 2019 / 50.000 Euro
-

TEDx RuhrUniversityBochum 2019

- ▶ TEDx Club RuhrUniversityBochum
 - ▶ 2019 / 18.000 Euro
-

Impact of Science 2019 Conference

- ▶ 2019 / 15.000 Euro
-

Symposium und Festakt zum 80. Geburtstag von Ernst Ulrich von Weizsäcker

- ▶ Vereinigung Deutscher Wissenschaftler
 - ▶ 2019 / 10.000 Euro
-

Studie Mythen und Fakten zum Ruhrgebiet II

- ▶ 2019 / 9.000 Euro
-

Summer School für Promovierende „Theorie und Praxis ökonomischer Politikberatung“

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
 - ▶ 2019 / 5.000 Euro
-

14. Jahrestagung Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

- ▶ Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung
 - ▶ 2019 / 5.000 Euro
-

Forum Wissenschaftskommunikation 2019

- ▶ Wissenschaft im Dialog
 - ▶ 2019 / 5.000 Euro
-

Cologne Conference Futures 19

- ▶ Institut für Medien- und Kommunikationspolitik
 - ▶ 2019 / 5.000 Euro
-

Bildung

Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erfassen und fördern

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung und Deutschen Telekom Stiftung unterstützt die Stiftung Mercator ein exploratives Projekt des OECD-Bildungssekretariats, das die Entwicklung und Erprobung eines digital gestützten Analysetools zur Messung überfachlicher Kompetenzen zum Ziel hat.

- ▶ OECD
 - ▶ 2020–2022 / 320.000 Euro
-

Zukunft mit Demokratie

Anhand einzelner Projekte an Schulen werden Jugendlichen die Spielregeln der Demokratie erfahrbar gemacht. Die Projekte werden von den Schüler*innen mitentwickelt und regen dazu an, gesellschaftliche Diskurse aktiv mitzugestalten.

- ▶ Förderverein Demokratisch Handeln
 - ▶ 2020–2021 / 300.000 Euro
-

Bildung Innovation Transfer II

- ▶ 2019–2020 / 150.000 Euro
-

Internationale Verständigung

Bildungsnetzwerk China

Das Bildungsnetzwerk China ist eine Partnergesellschaft der Stiftung Mercator, die mit dem Ziel gegründet wurde, die Vermittlung von Chinakompetenz im deutschen Schulsystem und den Schulaustausch mit China zu fördern.

- ▶ Bildungsnetzwerk China
 - ▶ 2020–2025 / 7.650.000 Euro
-

Chinakompetenz im MINT-Bereich

Studierende und Auszubildende aus den MINT-Fächern sollen im Rahmen eines zehntägigen Stipendienprogramms ihr Bewusstsein für die Bedeutung Chinas für Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert schärfen und praktische interkulturelle Erfahrungen im Umgang mit China machen.

- ▶ Bildungsbrücke China-Deutschland
 - ▶ 2020–2023 / 700.000 Euro
-

Mercator Exchange III (Mittelaufstockung)

Mit dem Rahmenprogramm Mercator Exchange fördert die Stiftung Mercator den Austausch und die Begegnung von jungen Menschen und Multiplikator*innen aus Deutschland, China und der Türkei.

- ▶ 2016–2020 / 427.650 Euro
-

Austausch macht Schule II

Staatliche und private Akteure, wie die Deutsch-Türkische Jugendbrücke und der Pädagogische Austauschdienst, setzen sich mit der Initiative für bessere Rahmenbedingungen für den Schüler*innenaustausch ein.

- ▶ Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
 - ▶ 2020–2022 / 321.390 Euro
-

Peer Education: Mobilitätsberatung an Mittel- und Realschulen

- ▶ Kreuzberger Kinderstiftung
 - ▶ 2019–2021 / 250.000 Euro
-

Kursentwicklung Internationale Verständigung in China II

- ▶ Adream Foundation
 - ▶ 2019–2020 / 200.000 Euro
-

Nefia V

- ▶ nefia – Stiftungskolleg und Mercator Kolleg Alumni
 - ▶ 2019–2024 / 180.000 Euro
-

Digitalisierung im deutsch-chinesischen Schulaustausch

- ▶ Goethe-Institut Peking
 - ▶ 2019–2020 / 171.000 Euro
-

Technologie & Außenpolitik II

- ▶ Stiftung Neue Verantwortung
 - ▶ 2020–2022 / 130.000 Euro
-

Mit China reden

- ▶ 2020 / 95.000 Euro
-

Pariser Friedensforum II

- ▶ Paris Peace Forum
 - ▶ 2019–2020 / 50.000 Euro
-

Nadia's Initiative

- ▶ Nadia's Initiative
- ▶ 2019–2020 / 40.000 Euro

Kurzanleitung: Chinas Aufstieg & Implikationen für den Sektor Zivilgesellschaft

- ▶ International Civil Society Centre
 - ▶ 2019–2020 / 15.000 Euro
-

Gespräche über Science-Fiction aus China

- ▶ Fruehwerk Verlag
 - ▶ 2019–2020 / 10.000 Euro
-

Perspektiven global erweitern

- ▶ Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
 - ▶ 2019 / 10.000 Euro
-

Deutsch-Griechisches Sommerlager

- ▶ Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- ▶ 2019 / 7.000 Euro

Sonstige

Veranstaltungen.RUHR

- ▶ CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft
 - ▶ 2019 / 24.000 Euro
-

RuhrCup 2019

- ▶ 2019 / 20.000 Euro
-

Berliner Stiftungswoche

- ▶ Berliner Stiftungswoche
- ▶ 2019 / 7.500 Euro

Herausgeber
Stiftung Mercator GmbH
Huysenallee 40
45128 Essen

Tel. +49 201 24522-0
Fax +49 201 24522-44
info@stiftung-mercator.de
www.stiftung-mercator.de

Verantwortlich: Michael Schwarz
Redaktion: Marisa Klasen
Kreativdirektion: Jennifer Heimann
Konzept und Gestaltung: marcellini GmbH

© Stiftung Mercator GmbH, Essen 2020

AufRuhr Das Magazin der Stiftung Mercator
www.aufuhr-magazin.de

